

Begebenheiten im Jahre 1935

Am 5. Jänner 1935 meldete Franz Schmaranzer seinen Austritt, er kam nach Linz zur Arbeit.

Am Samstag den 9. Februar 1935 hatten wir die Generalversammlung. Zuerst probten wir noch a paar Stücke, dann um halb 9 Uhr eröffnete Josef Pernkopf die Versammlung.

1. wurde vom Schriftführer Gottfried Schilcher das Protokoll vom Vorjahr vorgelesen.
2. von Johann Klackl die Chronik
3. vom Kassier Christian Klackl der Kassabericht
4. waren die Wahlen, es wurden wieder die Gleichen
5. eventuelles, wir kauften uns ein Fassl bier und Würstl. Die Versammlung war ruhig. Um halb 12 Uhr war Schluss, so gingen wir ruhig nach hause

Gottlieb Ellmer kam vom Ennstal wieder zurück und ist wieder bei der Musik.

Leopold Unterberger meldete am 23. März 1935 seinen Austritt.

Am Ostersonntag den 21. April 1935 machten wir Tagreveille. Josef Held ist am 21. April 1935 beigetreten.

Am 1. Mai 1935 wollten wir beim Seerwirt ein Konzert haben. Da es aber so kalt und stürmisch war, ging ein Teil in die Gaststube und spielte ein wenig. Draußen schneite es sehr.

Am Sonntag den 5. Mai 1935 hatten die Musikkameraden Josef Aschauer und Josef Peer ihren Hochzeitstag. Wir gingen am Vorabend 12 Mann nach Goisern zur Braut von Josef Peer, dann noch alle nach Untersee zum Bräutigam Peer und Braut Aschauer und am Sonntag früh alle zum Bräutigam Aschauer. Dann gingen 5 Mann den ganzen Tag mit. Zur Jause kamen wieder die andern auch, es war ein ausgezeichnet schöner Tag.

Wilhelm Lichtenegger, in Au, meldete seinen Austritt.

Am 19. Mai 1935 machten wir eine Autopartie nach Salzburg. In der Früh um halb 6 Uhr war beim Ferdin in Au Zusammenkunft. Wir benötigten 2 Autos, Gosamühle und Adelsmaier (in Aussee). Die Hinfahrt ging über Gosau, Abtenau und die Rückfahrt über St. Gilgen und Ischl. Die Fahrten waren wunderschön aber so kalt, daß wir froh waren wenn wir wo aussteigen konnten. In der Gosau schneite es, sonst war mit den Niederschlägen nicht besonders. Um 10 Uhr kamen wir nach Goisern.

Am Pfingssonntag den 9. Juni 1935 hatten wir das 40-jährige Gründungsfest beim Seerwirt. Wir hatten 12 Kapellen eingeladen, 8 sind gekommen, ausgeblieben sind Gosau, Lupitsch, Jainzen und Bürgermusik Ischl. In der Früh machten wir Weckruf. Um 10 Uhr gingen wir zum Bahnhof Steeg und empfingen die ankommenden Kapellen. Um 1 Uhr war beim Zauner in Au Aufstellung nach Alphabet. Marschiert wurde über St. Agatha, es war ein langer Zug. In Untersee wurde alles angeordnet, jede Kapelle hatte einen reservierten Platz. Wir hatten 8 m³ Bretter gekauft und hatten 2 große Hütten aufgestellt. Eine mit 6m Breite und 12m Länge, eine mit 6m Breite und 14m Länge. Als Ordner hat uns die Feuerwehr Untersee Leute gestellt und Kassier und sonstige Dienste und vorher beim Hüttenbau halfen´s uns auch, dafür geben wir 15% Gegenleistung vom Reingewinn. Am Festtag war ein herrlicher Sommertag und hatten über 1000 Leute. Es war alles gut verlaufen, nur beim Getränk wurde gesäumt. Wir machten eine schöne Einnahme, wir hatten Glück gehabt. Die Festrede machte sehr eindrucksvoll der Bürgermeister Neubacher.

Für die Musikkapelle Untersee war dies ein Freudentag.

Josef Rastl, Untersee 22, Reinhold Schmaranzer, Untersee 52 , Gassenbauer, Untersee 2, Wilhelm Putz, Untersee 57 sind am 9. Juni 1935 bei der Musik beigetreten.
Johann Held ist am 8 Juni 1935 ausgetreten.

Am 7. Juli 1935 ist ein Quartett von uns auf Bestellung von Steeg nach Ebensee auf der Traun gefahren. Das Wetter war nicht ganz schön.

Am 14. Juli 1935 hatten wir im Keferkeller Konzert. Der Besuch war mittelmäßig.

Am Samstag den 27. Juli 1935 machten wir von 8 Uhr bis halb 10 Uhr in der Goiserermühle Kurmusik. Ein Mann blieb unentschuldig fern, so war zuerst Missstimmung, aber es verschwand wieder, weil es sonst klappte.

Am Sonntag den 28. Juli 1935 machten wir in Untersee von 6 Uhr bis dreiviertel 8 Uhr Kurmusik, da war wieder alles in Ordnung und klappte auch gut.

Am Sonntag den 4. August 1935 hatte der Verschönerungsverein Agatha das 50-jährige Gründungsfest. Es waren 3 Musiken eingeladen, Berg, Agatha und Untersee. Beim Ferdin in Au war Aufstellung um 1:30 Uhr. So marschierte der Zug nach der Josef Grill Promenade, welche an diesem Tag den Namen erhielt, nach Agatha. Da machten wir drei Kapellen einen Gesamtmarsch, den Olympiade. Dann konzertierten wir abwechselnd bis Abends. Anschließend ging die Kapelle Untersee nach Steeg , da machten wir das Seekonzert, was am 3. August verregnet hat. Die Beleuchtung war sehr schön, bis 10.50 Uhr spielten wir noch beim Steegwirt.

Am Sonntag den 11. August 1935 machten wir in der Goiserermühle Kurmusik von halb 11 bis 12 Uhr. Es war sehr schön und waren viele Sommergäste hier.

Am Samstag den 24. August 1935 sind wir auf den See gefahren und spielten 2 Stunden weil um 9 Uhr ein Regen kam.

Am Sonntag den 1. September 1935 war die Dekorierung der Feuerwehrmänner die 25 Jahre dienten. Da wurden wir bestellt, nachher spielten wir im Pavillon.

Am Samstag den 14. September und Sonntag den 15. September machten wir eine Alpenpartie auf den Loser, von der Musik ein Quartett. Samstag um halb 3 Uhr gingen wir weg, es waren 16 Personen. Wir gingen zuerst über'n Pötschen und Moosberg auf die Blaalm. Es wurde schon finster, da kehrten wir ein und warteten auf den Mond. Als er ziemlich in der Höhe war brachen wir auf zum Loser. Es war schon halb 10 Uhr, um dreiviertel 1 Uhr kamen wir in Augst an. Da Übernachteten wir im Schutzhaus. Sonntag früh wurde es spät bis wir reisefertig waren zum Aufstieg auf den Gipfel. Zuerst hatten wir noch a paar mal nach Altaussee hinuntergeblasen. Am Gipfel kam uns der Reithans mit dem Schatz nach, der war erst in der Früh vom Sandling weggegangen. Nachmittag gingen wir nach Altaussee hinunter da kehrten wir zuerst beim Kitzerwirt und dann beim Schneiderwirt ein. Da spielten wir noch a paar mal. Von da fuhren die meisten mit einem Taxi, und a paar gingen zu Fuß, so kamen wir auf der Pötschen nicht mehr zum Spielen. Um 8 Uhr kamen wir heim mit müden Füßen. Das Wetter war schön und sehr warm.

Am Samstag den 21. September 1935 abends kam nach Goisern aus Wien ein Zug ins blaue. Wir wurden bestellt zum Empfang. Es waren eine menge Leute am Bahnhof bevor der Zug ankam und angekommen sind auch sehr viele. Wir marschierten mit einem Teil zum Konsumverein, ein Teil kam zum Petter und an verschiedene Plätze.

Am Sonntag den 22. September machten wir dann in der Goiserermühle von halb 11 Uhr bis 12 Uhr Platzmusik und am Abend um 5 Uhr zur Abfahrt spielten wir noch einmal am Bahnhof Goisern. Der Tag war so schön, daß es wirklich eine Reklame war für Goisern.

Am 11. November 1935 meldete Christian Klackl seinen Austritt, weil er am 12. November zum Schutzkorps einrückte.

Am 24. November 1935 hatten wir beim Zauner in Au Cäcilienfeier und anschließend Tanz. Der Besuch war mittelmäßig.

Am 31. Dezember 1935 gingen wir auf 3 Gruppen Neujahrblasen. Pernkopf ging mit einer Gruppe im oberen Teil, Christian Klackl im unteren und Gustav Schilcher mit seiner Gruppe in Obersee. Das Wetter war schön und warm. Um Mitternacht kamen wir wie alle Jahre beim Seerwirt zusammen. Wir bekamen hier warmen Most und Schneeballen. Beim Seerwirt spielten wir noch 2 Märsche, dann sind die meisten davongegangen.

Am 31. Dezember 1935 ist Karl Stöckl in den Musikverein eingetreten.

Am Ende des Jahres 1935 ist die Kapelle 25 Mann stark.

Im Jahre 1935 machten wir 17 Ausrückungen: 4 Konzerte, 4 Kurmusik, 1 Gründungsfest, 1 Musikfest, 1 Alpenpartie, 1 Hochzeitsfeier, 1 Ausflug, 1 Seeserenade, 2 Weckrufe und Neujahrblasen
Im Jahre 1935 sind 5 Mann ausgetreten und 7 Mann eingetreten, es war ein großer Wechsel. 1/2 Liter Bier kostet 48 Groschen.

Mit gut Klang
Johann Klackl